

Dritte Wiederaufnahme

**CARMEN**

Opéra comique in drei Akten von Georges Bizet

Text von Henri Meilhac und Ludovic Halévy

nach der gleichnamigen Novelle von Prosper Mérimée

In französischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Musikalische Leitung: Stefan Blunier / Nikolai Petersen (28. Februar, 7. März 2020)

Inszenierung: Barrie Kosky

Szenische Leitung der Wiederaufnahme: Alan Barnes

Bühnenbild und Kostüme: Katrin Lea Tag

Choreografie: Otto Pichler

Licht: Joachim Klein

Chor und Extrachor: Tilman Michael

Kinderchor: Markus Ehmman

Dramaturgie: Zsolt Horpácsy

Carmen, Zigeunerin: Paula Murríhy / Tanja Ariane Baumgartner (15. Februar 2020)

Don José, Sergeant: Jean-François Borrás / Giorgio Berrugi (22., 28. Februar, 7. März 2020)

Micaëla, Bauernmädchen: Julia Moorman

Escamillo, Torero: Gordon Bintner

Moralès / Dancaïro: Liviu Holender / Mikołaj Trąbka (22., 28. Februar, 7. März 2020)

Remendado, Schmuggler: Michael Petruccelli

Frasquita, Zigeunerin: Elizabeth Reiter

Mercédès, Zigeunerin: Bianca Andrew / Judita Nagyová (22., 28. Februar, 7. März 2020)

Zuniga, Leutnant: Thomas Faulkner

Tänzerinnen und Tänzer; Chor, Extrachor und Kinderchor der Oper Frankfurt; Frankfurter Oper- und Museumsorchester

Mit freundlicher Unterstützung der Mercedes-Benz Niederlassung Frankfurt / Offenbach

*Carmen* von **Georges Bizet** (1838-1875) in der Sicht von **Barrie Kosky**, seit 2012/13 Intendant und Chefregisseur der Komischen Oper Berlin, gehörte zu den Höhepunkten der Spielzeit 2015/16. Dargeboten in einer von Kosky, dem Dirigenten der Premierenserie Constantinos Carydis sowie dem Herausgeber der kritischen Ausgabe, Michael Rot, eigens für die Oper Frankfurt erstellten Fassung, die Elemente der „großen Oper“ mit denen des Varieté und der Revue im Geiste Offenbachs kombiniert und zudem mit atemberaubenden Tanzszenen anreichert, riss die Inszenierung das Publikum förmlich von den Sitzen. Viele, die das populäre Werk gut zu kennen glaubten, sahen es plötzlich in völlig neuem Licht. Auch die Pressevertreter waren begeistert, was sich nach der Premiere am 5. Juni 2016 in Kritiken mit Schlagworten wie „kultverdächtig“ ([www.musik-heute.de](http://www.musik-heute.de)), „brillant und böse“ (Der Tagesspiegel), „Weltklasseproduktion“ (Rhein-Zeitung) und „Höhepunkt der Saison“ ([www.concerti.de](http://www.concerti.de)) entlud.

Zum Inhalt: Der pflichtbewusste Sergeant Don José verliebt sich in die verführerische Carmen, Arbeiterin in einer Zigarettenfabrik. Ihr zuliebe desertiert er von der Armee und schließt sich – entgegen den Bitten seiner Jugendliebe Micaëla, mit ihr in sein Dorf zurückzukehren – einer Schmugglerbande an. Angewidert von seiner schon bald aufflammenden Eifersucht wendet sich Carmen dem Torero Escamillo zu und gibt dem verzweiferten José den Laufpass. Zutiefst gekränkt sucht dieser eine letzte Aussprache, doch von Carmens Beharren auf ihre Freiheit provoziert ersticht er die Geliebte.

Für die dritte Wiederaufnahme dieser Erfolgsproduktion, welche auch leihweise u.a. am Royal Opera House in London zu sehen war, kehrt der Schweizer Dirigent **Stefan Blunier** zurück ans Pult des Frankfurter Opern- und Museumsorchesters, das für zwei Vorstellungen Kapellmeister **Nikolai Petersen** übernimmt (28. Februar und 7. März 2020). Der französische Tenor **Jean-François Borrás** gibt als Don José sein Frankfurt-Debüt und wechselt sich mit seinem italienischen Fachkollegen **Giorgio Berrugi** ab. Seit 2018/19 ist **Julia Moorman** (Micaëla) Mitglied des Frankfurter Opernstudios. Bariton **Gordon Bintner** (Escamillo), seit 2016/17 im Ensemble, stammt aus Kanada. Auch die neuen Ensemblemitglieder **Liviu Holender** (Moralès / Dancaïro) und **Bianca Andrew** (Mercédès) sowie Opernstudio-Stipendiat **Michael Petruccelli** (Remendado) steigen erstmals in die Produktion ein, mit der – angeführt von **Paula Murríhy** im Wechsel mit **Tanja Ariane Baumgartner** als Carmen – alle übrigen besetzten ehemaligen wie aktuellen Ensemblemitglieder bereits vertraut sind.

**Wiederaufnahme:** Freitag, 31. Januar 2020, um 19.00 Uhr im Opernhaus

**Weitere Vorstellungen:** 5., 7., 15., 22., 28. Februar, 7. (*Oper für Familien*; pro Erwachsenen-Kaufkarte maximal drei Tickets für Kinder und Jugendliche bis einschließlich 18 Jahre gratis, empfohlen ab 8 Jahren) März 2020, jeweils um 19.00 Uhr

**Preise:** € 15 bis 105 (12,5% Vorverkaufsgebühr nur im externen Vorverkauf)

Karten sind bei unseren bekannten Vorverkaufsstellen, im Telefonischen Vorverkauf 069 – 212 49 49 4 oder online unter [www.oper-frankfurt.de](http://www.oper-frankfurt.de) erhältlich.

Hiermit wird um Veröffentlichung dieser Termine gebeten. Zur Absprache der Vorberichterstattung, Bestellung von Fotomaterial und Reservierung Ihrer Pressekarten ist Holger Engelhardt (Leitung Pressereferat) unter der Nummer 069 - 212 46 727 erreichbar. Seine Faxnummer lautet 069 - 212 37 164, oder senden Sie eine E-Mail an [holger.engelhardt@buehnen-frankfurt.de](mailto:holger.engelhardt@buehnen-frankfurt.de).